

SAP angeschlagen

SAP Short: 34 Prozent Chance!

- [SAP](#)

09.05.2022, 08:30 Uhr

Das einstige Schwergewicht am deutschen Markt ist seit dem Kurseinbruch vom 26. Oktober 2020 etwas entzaubert. Es ist von 2022 bis 2024 ein Gewinnwachstum je Aktie von 49 Prozent eingepreist, was unter den aktuellen Rahmenbedingungen eventuell schwer zu erreichen sein wird und die Aktionäre erneut enttäuschen könnte. Ein prolongierter Kursverlust bis zur Marke von 79,66 Euro ist unter diesen Bedingungen möglich.

Am 22. April hat SAP die Finanzergebnisse des ersten Quartals 2022 veröffentlicht. Der Umsatz stieg in Q1 um elf Prozent auf 7,08 Milliarden Euro und damit deutlicher, als die Analysten erwartet hatten. Dazu trug maßgeblich das starke Cloud-Geschäft bei, das um 31 Prozent auf 2,82 Milliarden Euro zulegte. Der Rückzug aus Russland wird den Softwarehersteller in diesem Jahr voraussichtlich rund 300 Millionen Euro Umsatz kosten. Der Gewinn nach Steuern des Unternehmens belief sich im abgelaufenen ersten Quartal auf 632 Millionen Euro - 41 Prozent weniger als noch vor einem Jahr. Der Krieg in der Ukraine und höhere Investitionen belasteten das Betriebsergebnis. Der Softwarehersteller erlebt an der Börse eine Schwächephase, wobei der Kurs seit Jahresbeginn rund 27 Prozent an Wert verloren hat.

Zum Chart

Der Kurs von SAP befindet sich seit Anfang des Jahres in einem Abwärtstrend und ist nicht mehr weit von den Tiefs aus dem Jahre 2020 entfernt. Die Unterstützung bei 79,66 Euro hat ihren Ursprung im Tief des coronabedingten Sell Off Mitte März 2020. Der Support bei 88,70 Euro entspricht dem Tief vom 3. November nach den enttäuschenden Quartalszahlen vom 26. Oktober. Trotz des 27-prozentigen Kursrückgangs seit Jahresbeginn weist der Softwareriesen noch immer ein erwartetes KGV 2022 in Höhe von 31 aus. Bei SAP wurde die längste Zeit ein beträchtliches Wachstum eingepreist, was bei der Veröffentlichung der Quartalszahlen am 26. Oktober 2020 erstmals nicht erreicht werden konnte und für

einen Kurseinbruch im Ausmaß von 28 Prozent quasi über Nacht sorgte. Bis 2024 ist immer noch ein Gewinnwachstum je Aktie von 49 Prozent eingepreist. Der Softwarekonzern muss aktuell mehr investieren und es ist nicht garantiert, dass sich die Investitionen auch in Wachstum ummünzen lassen, nachdem die Konkurrenten Microsoft, Salesforce und Oracle auch Marktanteile gewinnen könnten.

SAP SE (Tageschart in Euro)

Tendenz:



Wichtige Chartmarken

Widerstände:

104,62 // 111,87 Euro

Unterstützungen:

88,70 // 79,66 Euro

Fazit

Das einstige Schwergewicht am deutschen Markt ist seit dem Kurseinbruch vom 26. Oktober 2020 etwas entzaubert. Es ist von 2022 bis 2024 ein Gewinnwachstum je Aktie von 49 Prozent eingepreist, was unter den aktuellen Rahmenbedingungen eventuell schwer zu erreichen sein wird und die Aktionäre erneut enttäuschen könnte. Ein prolongierter Kursverlust bis zur Marke von 79,66 Euro ist unter diesen Bedingungen möglich.

Mit einem Open End Turbo Short ([WKN KB7FHL](#)) könnten risikofreudige Anleger, die einen fallenden Kurs der SAP-Aktie in den nächsten Wochen erwarten, überproportional von einem Hebel in Höhe von

-2,52 profitieren und das Ziel bei 79,01 Euro ins Auge fassen (4,87 Euro beim Derivat). Der Abstand zur Knock-Out-Barriere beträgt dabei 39 Prozent. Der Einstieg in diese spekulative Position bietet sich dabei stets unter der Beachtung eines risikobegrenzenden Stoppkurses an.

Dieser könnte beim Basiswert bei 101,51 Euro platziert werden. Im Open End Turbo Short ergibt sich daraus ein Stoppkurs bei 2,62 Euro. Für diese spekulative Idee beträgt das Chance-Risiko-Verhältnis dann 1,2 zu 1.

Strategie für fallende Kurse



WKN:	KB7FHJ	Typ:	Open End Turbo Short
akt. Kurs:	3,61 – 3,64 Euro	Emittent:	Citigroup
Basispreis:	127,41 Euro	Basiswert:	SAP SE
KO-Schwelle:	127,41 Euro	akt. Kurs Basiswert:	91,64 Euro
Laufzeit:	Open End	Kursziel:	4,87 Euro
Hebel:	-2,52	Kurschance:	+ 34 Prozent

[Quelle: Citigroup](#)

Cashback Trading
onemarkets by
UniCredit
Corporate & Investment Banking
Was mich voranbringt?
Traden für 0 €*
*MEHR INFOS

Interessenkonflikt

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG:

Wir weisen Sie darauf hin, dass die FSG Financial Services Group oder ein verbundenes Unternehmen aktuell oder in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Werbekooperation zur UniCredit Bank AG eingegangen ist.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die FSG Financial Services Group oder ein verbundenes Unternehmen aktuell oder in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Werbekooperation zur Citigroup Global Markets Deutschland AG eingegangen ist.

Der Autor erklärt, dass er bzw. sein Arbeitgeber oder eine mit ihm oder seinem Arbeitgeber verbundene Person im Besitz von Finanzinstrumenten ist, auf die sich die Analyse bezieht, bzw. in den letzten 12 Monaten an der Emission des analysierten Finanzinstruments beteiligt war. Hierdurch besteht die **Möglichkeit eines Interessenkonfliktes**.

Der Autor versichert weiterhin, dass Analysen unter Beachtung journalistischer Sorgfaltspflichten, insbesondere der Pflicht zur wahrheitsgemäßen Berichterstattung sowie der erforderlichen Sachkenntnis, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit abgefasst werden.

Haftungsausschluss

Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Herausgeber, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Alle enthaltenen Meinungen und Informationen sollen nicht als Aufforderung verstanden werden, ein Geschäft oder eine Transaktion einzugehen. Auch stellen die vorgestellten Strategien keinesfalls einen Aufruf zur Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Vor jedem Geschäft bzw. vor jeder Transaktion sollte geprüft werden, ob sie im Hinblick auf die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse geeignet ist. Wir weisen ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass der Handel mit Optionsscheinen oder Zertifikaten mit grundsätzlichen Risiken verbunden ist und der Totalverlust des eingesetzten Kapitals nicht ausgeschlossen werden kann. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Der Nachdruck, die Verwendung der Texte, die Veröffentlichung / Vervielfältigung ist nur mit

ausdrücklicher Genehmigung der FSG Financial Services Group GbR gestattet.